



„Die Anleiherenditen werden immer attraktiver, doch die Volatilität bleibt voraussichtlich hoch, was einen flexiblen Ansatz bei der Anlage in Anleihen erfordert.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

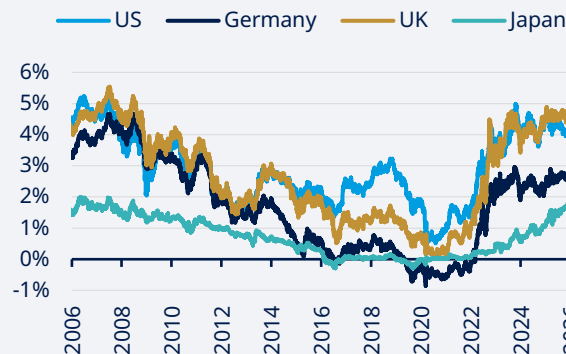
Langfristige Renditen auf hohem Niveau

Die Renditen langfristiger Anleihen bewegen sich in den wichtigsten Ländern weiterhin nahe ihren Mehrjahreshochs, begleitet von einer erhöhten Volatilität.

Diese Entwicklung ist auf das Zusammenspiel verschiedener Faktoren zurückzuführen: anhaltende Inflation in mehreren großen Volkswirtschaften, Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik, Bedenken hinsichtlich der Staatsfinanzen sowie geopolitische Spannungen, die sich auf die Energiepreise auswirken.

Für Anleger bedeutet dies vor allem, dass sie bei festverzinslichen Wertpapieren einen flexibleren Ansatz verfolgen und stärker diversifizieren müssen.

10-Jahres-Renditen auf Mehrjahreshochs



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 09. Oktober 2026

Die Renditen von Staatsanleihen in den wichtigsten Industrieländern sind auf ein seit Jahren nicht mehr gesehenes Niveau gestiegen. Diese Entwicklung ging mit einer erhöhten Volatilität einher, da die Märkte sensibler auf makroökonomische Daten und Erwartungen hinsichtlich der Geldpolitik reagiert haben. Die Renditen 10-jähriger US-Anleihen erreichten ihren höchsten Stand seit 2002, bevor sie wieder nachgaben, da die Ölpreise fielen und eine Anleiheauktion positiv aufgenommen wurde. Unterdessen stiegen die Renditen 10-jähriger britischer Anleihen auf den höchsten Stand seit der globalen Finanzkrise, während auch die deutschen und japanischen Renditen in den letzten Wochen stark angestiegen sind. Diese Entwicklung spiegelt mehrere sich überschneidende Faktoren wider. Geopolitische Spannungen im Nahen Osten haben die Ölpreise auf einem hohen Niveau gehalten und den Inflationsdruck verstärkt, während stärkere US-Konjunkturdaten und umfangreiche Unternehmensemissionen im Zusammenhang mit dem Ausbau der KI die langfristigen Renditen nach oben getrieben haben. Auch europäische Anleihen sind durch Sorgen um Energiepreise, Inflation sowie eine gewisse fiskalische und politische Unsicherheit unter Druck geraten.

Termine



13.10.

Indien: Verbraucherpreisindex
Japan: Erzeugerpreisindex
USA: Geschäftsoptimismusindex der Kleinunternehmen, Verkäufe bestehender Immobilien

14.10.

China: Verbraucherpreisindex, Erzeugerpreisindex, Exporte und Importe
USA: Verbraucherpreisindex und Realeinkommen

15.10.

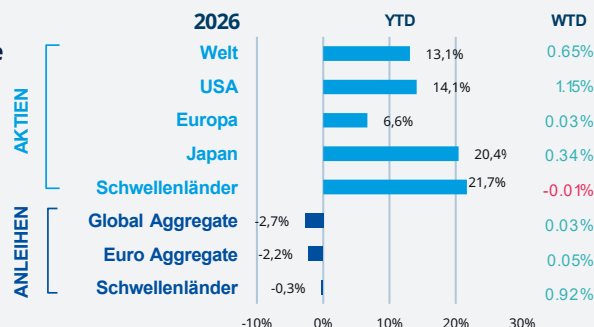
Japan: Industrieproduktion und Maschinenaufträge
USA: Einzelhandelsumsätze und Erzeugerpreisindex
Eurozone: Industrieproduktion

Vergangene Woche im Rückblick

Steigende Renditen bei Staatsanleihen prägten die Woche; in den USA und Großbritannien wurden Mehrjahreshochs erreicht, bevor es nach einer starken Nachfrage bei Auktionen in den USA wieder zu einer Erholung kam. Die Aktienmärkte gerieten unter Druck, erholten sich jedoch dank des wiederauflebenden Optimismus im Bereich der künstlichen Intelligenz und sinkender Ölpreise. Der Preis für Brent-Rohöl gab zu Beginn der Woche angesichts von Berichten über konstruktive Gespräche zwischen den USA und dem Iran nach, erholte sich jedoch anschließend wieder. Gold blieb als Wertanlage weiterhin gefragt.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Stand: 9. Oktober 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite.

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR	10YR
	US	4.79 ▼	5.24 ▼
	Germany	3.12 ▲	3.48 ▲
	France	3.63 ▼	4.85 ▼
	Italy	3.45 ▼	4.57 ▼
	UK	4.89 ▲	5.44 ▲
	Japan	1.91 ▲	3.01 ▼

Quelle: Bloomberg, Stand: 9. Oktober 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite. Der dargestellte Trend bezieht sich auf die Veränderungen innerhalb einer Woche. Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold USD/oz	Crude Oil USD/barrel	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	Eurobor 3M	T-Bill 3M
419.4	92	1.120	158.3	1.32	6.69	2.63	4.15
+1.28%	+0.8%	-0.49%	+0.29%	-0.1%	-0.2%		

Quelle: Bloomberg, Stand: 9. Oktober 2026. Die Wochenzahlen für den RMB beziehen sich auf den 30. September. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Dienstleistungssektor bleibt stabil

Die Konjunktur im US-Dienstleistungssektor zeigte sich im September weiterhin robust: Der ISM-Dienstleistungsindex lag bei 54,9 und damit knapp unter dem Augustwert von 55,4 sowie leicht unter den Erwartungen. Da Werte über 50 auf eine Expansion hindeuten, lassen die Daten darauf schließen, dass der Sektor weiterhin wächst, wenn auch in etwas langsamerem Tempo. Unabhängig davon ergab eine Umfrage unter New Yorker Haushalten, dass die Inflationserwartungen für das kommende Jahr im September auf 3,9 % gestiegen sind, nach 3,6 % im Vormonat.

Europa



Deutschland hebt Wachstumsprognose deutlich an

Das Bundeswirtschaftsministerium hat seine Wachstumsprognose für 2026 von 0,5 % im April auf 1,3 % mehr als verdoppelt – das ist das schnellste Wachstumstempo seit 2017. Auch die Prognose für 2027 wurde von 0,9 % auf 1,1 % angehoben. Die Korrektur spiegelt trotz verhaltener Konsumaktivitäten robuste Exporte und höhere staatliche Ausgaben für Infrastruktur und Verteidigung wider. Unabhängig davon erklärte der Präsident der Bundesbank, dass in diesem Jahr ein Wachstum von rund 1 % möglich sein könnte – eine vorsichtigere Einschätzung als die Prognose des Ministeriums.

Asien



Indiens Zentralbank erhöht die Zinsen

Indiens Zentralbank hat am Dienstag wie erwartet ihren Leitzins auf 5,50 % angehoben, um die Inflation in Grenzen zu halten. In ihrem geldpolitischen Bericht stellte die Zentralbank fest, dass die Inflationsrisiken weiterhin hoch sind, insbesondere aufgrund der Lebensmittel- und Energiepreise. Da die Wachstumsaussichten nach wie vor durch die Binnennachfrage und Investitionen gestützt werden, bleibt die Inflation anfällig für externe Einflüsse wie geopolitische Spannungen, höhere Ölpreise, eine weltweit straffere Geldpolitik und wetterbedingte Störungen.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 09. Oktober 2026.

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452.
Datum der erstmaligen Verwendung: 09. Oktober 2026.
ID: 6009227

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = TOPIX (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).